

Betreff: Protokoll der Fahrgastbeirat-Sitzung am 09.10.2024 in Siegen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Fahrgastbeirat:
2 Teilnehmerinnen
11 Teilnehmer (siehe separate Teilnehmerliste)

Verteiler: Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

- **Begrüßung und Tagesordnung**

Herr Tuschhoff begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heutigen Sitzung.
Die Protokollführung übernimmt Herr Gottwald (VGWS).

Herr Tuschhoff stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

- **TOP 1: Protokoll der Sitzung vom 18.10.2023**

Dem Protokoll vom 18.10.2023 wird zugestimmt.

- **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Fahrgastbeirat ist in der heutigen Sitzung nicht beschlussfähig.

- **TOP 3: Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es werden keine Änderungsanträge eingebracht.

- **TOP 4: Angebot eezy-Tarif zwischen Kreuztal und Köln**

Herr Tuschhoff führt in das Thema „eezy NRW“ ein und erläutert, welche Möglichkeiten der rein digitale Tarif mit sich bringt. Im Zuge der entsprechenden Erläuterungen möchte Herr Tuschhoff wissen, ob und inwiefern die Problematik bekannt sei, dass der eezy-Tarif auf der Relation von „Siegen-Köln“ nicht anwendbar ist, da diese durch Rheinland-Pfalz führt. Die Herren Stirnberg und Degen erläutern, dass das Thema bekannt sei, jedoch bis dato noch keine Lösungen vorliegen. Als zentraler Ansprechpartner hinsichtlich möglicher Lösungen wird das KCM (Kompetenz-center Marketing NRW) genannt.

Herr Tuschhoff merkt abschließend an, dass es hinsichtlich der Kommunikation schwierig sei, dass „eezy NRW“ in den Niederlanden jedoch nicht durch/nach Rheinland-Pfalz zur Anwendung komme.

Der VGWS Fahrgastbeirat wird daher eine entsprechende Anfrage an das KCM richten, um geplante Lösungen und Zeitketten hinsichtlich der genannten Problematik zu erfragen.

- **TOP 5: Ansagen in Bussen**

Herr Wunderlich erläutert, dass in vereinzelt Bussen (die WERNGroup explizit ausgeschlossen), die Ansagen nicht verständlich oder gar nicht vernommen werden können, was gerade für Fahrgäste mit einer Sehbehinderung jedoch äußerst wichtig sei. Herr Degen erklärt, dass vereinzelte Überprüfungen im Vorfeld der heutigen Fahrgastbeirat-Sitzung ergeben haben, dass es sich um Fahrzeuge von Auftragnehmern handelt. Erste Prüfungen haben in der VWS-Werkstatt bereits stattgefunden. Prinzipiell gilt festzuhalten, dass die Lautstärke bei neueren Fahrzeugen vor eingestellt und somit nicht veränderbar ist, sodass die Problematik vermehrt auf ältere Fahrzeuge zurückzuführen sei. Sofern machbar, bittet Herr Degen darum, möglichst das Kennzeichen des Busses festzuhalten; so kann den eingegangenen Rückmeldungen schneller nachgegangen werden.

- **TOP 6: Sicherung Anschlüsse in Erndtebrück zwischen Bus und Bahn**

Herr Wunderlich merkt im Vorfeld an, dass die vorhandenen Baustellen die Situationen hinsichtlich möglicher Anschlussverbindung nicht unbedingt vereinfachen.

Nichtsdestotrotz plädiert Herr Wunderlich bei möglichen Verspätungen abermals für eine entsprechende Kommunikation zwischen SPNV und ÖSPV, sodass Fahrgäste die sicherlich eng getakteten Anschlüsse (Beispiel: R30) doch noch erreichen können.

Die Herren Degen und Stirnberg merken hinsichtlich möglicher Kommunikation zwischen SPNV und ÖSPV oder in umgekehrter Richtung an, dass die Kommunikationsketten, sofern diese überhaupt umsetzbar wären, ggf. so viel Zeit in Anspruch nehmen, dass die benötigten Informationen zwar gesendet, jedoch wahrscheinlich nicht rechtzeitig bei der entsprechenden Anschlussverbindung eingehen würden.

Ob und inwiefern ein digitaler „Automatismus“ vollumfänglich aufgebaut werden kann, welcher ebenfalls zwischen SPNV und ÖSPV funktioniert, wird vorerst offen gehalten. Gerade außerplanmäßige Vorkommnisse (Stichwort: SEV) würden den Sachverhalt sicherlich nicht vereinfachen.

Abschließend möchte Herr Stirnberg darauf hinweisen, dass die Kommunikation innerhalb des SPNV, analog des ÖSPV, bereits heute funktioniere, jedoch hier kurzfristige Dispositionsentscheidungen dazu führen können, dass nicht mehr rechtzeitig informiert werden kann.

Herr Degen erklärt sich hinsichtlich des genannten Beispiels „R30“ bereit, die Linieneinführung im Nachgang zur Sitzung zu überprüfen und anschließend diesbzgl. zu informieren.

- **TOP 7: Regionalexpress RE 34 Siegen Dortmund, kommende Fahrplanperiode und Bestand über das Jahr 2026 hinaus**

Herr Tuschhoff führt in das Thema ein und stellt die Nachfrage, wie mit dem Wegfall des IC34 in Tagesrandlagen zukünftig umgegangen werden soll und welche generellen Planungen vorgesehen sind.

Herr Stirnberg erklärt, dass die wegfallenden Fahrten des IC34, welche vertragskonform seitens DB Fernverkehr abbestellt wurden, durch Nahverkehrsleistungen (RE34, RB95/RB99) ersetzt werden.

Der zwischen dem NWL und DB Fernverkehr laufende Vertrag zur Nahverkehrstarifanerkennung läuft noch bis Dezember 2026 und wird darüber hinaus nicht verlängert. Daher bereitet sich der NWL darauf vor, die Leistungen, welche momentan noch durch DB Fernverkehr erbracht werden, als reguläre Leistung des RE34 auszuscheiden.

RE34 Siegen in Richtung Dortmund. Konzept hat sich bewährt. Die Leistung bleiben erhalten.

Sobald Fernverkehr kündigt, was ab Dezember 2026 gefahren wird und was nicht, wird man eine Kommunikation abgeben können.

Herr Diesmann bemängelt, dass es für Fahrgäste keinen „richtigen“ Fernverkehr gibt, was sicherlich für eine solche Region vonnöten wäre.

Aufgrund der Infrastruktur vor Ort, hat der Fernverkehr wenig Möglichkeiten, entsprechende Zeitvorteile gegenüber dem Nahverkehr herauszufahren, selbst beim Auslassen zahlreicher Halte.

Art und Umfang des Fernverkehrsangebotes entscheidet zudem DB Fernverkehr eigenständig und eigenverantwortlich. Die VGWS und der NWL haben dort keine Gestaltungsmöglichkeiten und -rechte.

Das Angebot auf der Ruhr-Sieg-Strecke leidet neben dem allgemeinen Problem der fehlenden Triebfahrzeugführer unter den nötigen Nachholmaßnahmen bei der Infrastruktur, welche durch Störungen oder nötige Baumaßnahmen ein zuverlässiges Angebot erschweren.

- **TOP 8: Regionalexpress RE 99, Regionalbahn RB 95, Ausfälle, Verspätungen**

Herr Schindler berichtet von einer Situation, welche sich am Bahnhof Rudersdorf hinsichtlich der RB95 ereignet hat. Demnach hätte sich eine Verspätung der RB95 aus Dillenburg kommend von anfangs 2 Min. (Information aus dem DB Navigator) auf 10 Minuten und kurz darauf sogar auf 40 Minuten verlängert, was auf der entsprechenden Informationstafel am Bahnhof entsprechend kommuniziert wurde. Kurz darauf sei zusätzlich die RB99 komplett ausgefallen, sodass Herr Schindler die Nachfrage stellt, wie eine solche Situation zu stande kommen kann.

Herr Stirnberg erläutert, dass die Verspätung der RB95 ggf. auf Probleme im Vorlauf zurückzuführen sei. Verbunden mit dem Ausfall der RB99 gehe er jedoch davon aus, dass Infrastrukturstörungen auf der Strecke sowohl die Verspätung als auch den Ausfall hervorgerufen haben, sodass diese nicht auf betriebliche Probleme der HLB zurückzuführen seien.

Auf die Nachfrage, inwiefern der NWL solche Verspätungen/Ausfälle seitens der Verkehrsunternehmen gemeldet bekommt, erläutert Herr Stirnberg, dass alle Verspätungen/Ausfälle ad hoc/tagesaktuell gemeldet werden, da diese die Grundlage

für das entsprechende Qualitätsmanagement bilden (mögliche Vertragsstrafen etc.). Darüber hinaus dienen diese Meldungen auch der allgemeinen Information, welche genutzt werden um die Kundeninformationssysteme (ZWS Infoline etc.) aktuell zu gestalten.

Abschließend gibt Herr Schindler die Information weiter, dass „dieselbe“ Lampe am Rudersdorfer Bahnhof erneut defekt ist. Herr Stirnberg leitet diese Information umgehend an das Bahnhofsmanagement weiter.

- **TOP 9: Regionalbahnlinien RB 93 Betriebsqualität**

Die RB 93 und die RB 96 leiden derzeit massiv unter nichtbesetzten Stellwerken, die zu kurzfristigen Ausfällen wie zu längerfristigen Ersatzleistungen führen. Hierzu hat es zwischen NWL und DB InfraGO Fahrwege ein Spitzentreffen gegeben. Im Rahmen des Gesprächs ist von DB InfraGO die Aussage erfolgt, sehr schnell und mit erster Priorität den notwendigen Personalbedarf auf den Stellwerken durch eine Anpassung der Stellwerkstechnik (ESTW und DSTW) zu reduzieren. Bis dahin sollen durch Umschichtungen von Personal Ausfälle minimiert werden.

Betrieblich wurde zwischen NWL, HLB und InfraGO zudem für die RB 93 ein Konzept zur Reduzierung von Verspätungen abgestimmt. Dieses sieht ein zusätzliches Kreuzen in Lützel sowie eine vorzeitige Wende in Aue-Wingeshausen vor und wird zeitnah nach dem Abschluss der Bauarbeiten (27.10.2024) umgesetzt

Das neue Zielkonzept 2030 und 2034 für den Knoten Siegen wurde in der letzten ZWS-Verbandsversammlung als NWL-Vorlage vorgestellt und zeigt Ansätze auf, die ab Umsetzungszeitpunkt auch einen stabileren Betrieb mit deutlich weniger Beeinflussungen zwischen den verschiedenen Linien (insbesondere RE 9 und RB 93 sowie IC/RE 34) beinhalten.

- **TOP 10: Wegeleitung im Bahnhof Siegen Hbf**

Herr Tuschhoff berichtet über einen entsprechenden Bericht, in welchem der VCD diverse Probleme skizziert und an DB InfraGO versendet hat. Einer der skizzierten Punkte bezog sich auf Reisende, welche sich nicht auskennen und demnach Schwierigkeiten hätten das entsprechende Gleis überhaupt und/oder pünktlich zu erreichen.

Eine Reaktion liegt mittlerweile vor und Herr Stirnberg bestätigt, dass die gemachten Vorschläge seitens des Bahnhofsmanagement Hagen positiv begrüßt worden seien und daraus resultierende Maßnahmen in 2025 umgesetzt werden sollen.

Herr Wunderlich bittet abschließend darum, dass die neue Bahnsteigüberdachung nochmals begutachtet wird, da ca. 20cm fehlen, was zur Folge hat, dass Regenwasser zwischen der genannten Überdachung und der anliegenden Hauswand hinunterläuft. Herr Stirnberg nimmt den Sachverhalt auf.

- **TOP 11: Verschiedenes**

**Bezugnahme auf TOP 11 aus der Oktobersitzung 2023
Neue Busfahrerinnen und Busfahrer / Streckenkunde**

In Bezugnahme auf TOP 11 „Neue Busfahrerinnen und Busfahrer / Streckenkunde“, welcher bereits in der Oktobersitzung 2023 behandelt wurde, berichtet Herr Schindler über eine Busfahrt (Wertenbach – Hainchen Süd, 03.10.2024) bei welcher der Fahrer nicht ganz firm gewesen sein soll, was die Streckenführung anging. Herr Degen erklärt, dass dies ggf. auf einen kurzfristigen Ersatzverkehr zurückzuführen sei und er den Hinweis gerne nochmals mit aufnimmt.

Nahverkehrsplan – Bitte um kurze Information

Herr Wunderlich bittet um kurze Information zum Sachstand Nahverkehrsplan 2025+. Herr Wied berichtet von der öffentlichen Beteiligung, welche in der KW 41 angestoßen (Anmerkung: ist seitens ZWS per Mail am 11.10.24 erfolgt) und Rückmeldungen innerhalb von ca. 6 Wochen erfolgen sollen (Hinweis: Rückmeldung/Stellungnahme bis 28.11.2024 12:00 Uhr). Nach Zusammentragung aller Ergebnisse ist mit einer Beschlussfassung im März 2025 zu rechnen, sofern keine grundlegenden Anpassungen vonnöten sind.

Herr Degen gibt ergänzend zu verstehen, dass das „A und O“ bei der Umsetzung des NVP 2025+ das Personal sein wird, welches in der Anzahl weniger als heute zur Verfügung stehen wird (Stichwort Fachkräftemangel). Demnach erscheinen beispielsweise „längere Betriebszeiten“ aus heutiger Sicht als Herausforderung für die betriebliche Umsetzung.

Siegerer Bahnhof – nicht vorhandener Automat auf der Seite des Aufzuges

Herr Diesmann stellt die Nachfrage, ob es korrekt sei, dass es auf der gegenüberliegenden Seite der Überführung (Stichwort: Busbereitstellungsplatz) keinen Fahrkartenautomat gibt. Herr Stirnberg bestätigt dies und wird den Sachverhalt abermals an das entsprechende Vertriebsteam weiterleiten.

Die nächste Sitzung ist für Mittwoch, 02.04.2025 vorgesehen.

Aufgestellt und ergänzt durch die Herren Gottwald, Degen, Stirnberg und Wied.

Gesehen: Siegen, den 05.11.2024

Fahrgastbeirat der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd GbR

gez. Matthias Tuschhoff

Matthias Tuschhoff
Sprecher des Fahrgastbeirates